

Wöchentliches Anzeiger

für Deuchern

und Umgegend



Abzugpreis: Die sechsheftige Korpusseite 45 Bg. Restbetrag 60 Pfg.

Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle dieses Blattes, Zehlfeldstr. 10, ab demselben bestimmt 9 Uhr. Später und Anzeigenblätter müssen am vorhergehenden Tage in unserer Redaktion sein.

Ercheint wöchentlich 1 mal am Sonntag. Preis 10 Pfennig und Freitag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Vertriebspreis: Druck- und Verlagspreis 5,00 Mk. von unteren Honorar los 4,00 Mk. für den Vertrieb. 10 Pfennig. 15 Bg.

Vertriebspreis und monatliche Beiträge werden außer in der Geschäftsstelle, Zehlfeldstr. 10, auch von unteren Honorar los in allen Postämtern angenommen.

Amtesliches Verbandsorgan der in die Stadt Deuchern.

№ 149

Sonntag, den 18. Dezember 1920

59. Jahrgang

Die letzte Woche.

Die parlamentarischen Verhandlungen haben sich ihrer Aufgabe zu erfüllen begonnen. Sie haben die Aufgabe, die letzten Verhandlungen über die Abgrenzung der Reichsgrenzen zu beenden. Es geht um die Abgrenzung der Reichsgrenzen, die in den letzten Jahren durch die Verhandlungen mit Belgien, Frankreich und Holland bestimmt wurde. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Getreideerfassung.

Die Getreideerfassung ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft, der die Ernte des Getreides sicherstellt. Die Getreideerfassung ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft, der die Ernte des Getreides sicherstellt.

Die Getreideerfassung ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft, der die Ernte des Getreides sicherstellt. Die Getreideerfassung ist ein wichtiger Bestandteil der Landwirtschaft, der die Ernte des Getreides sicherstellt.

Eine Zwangsuntage für Hafer.
Bekanntlich ist der Hafer, nachdem er im vorigen Erntefolge freigegeben war, in diesem Jahre wieder in die Zwangsuntage eingezogen. Doch wurde den Landwirten die Verfertigung des Hafers in eigenen Betrieben freigegeben. Nachdem sich nunmehr herausgestellt hat, daß bis Ende November nur 38 000 To. Hafer abgeerntet sind, gegenüber einem Bedarf von 700 000 Tonnen, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine Zwangsuntage angeordnet, die den Landwirten verpflichtet, eine Menge von 4-8 Tonten auf den Hektar abzugeben. Die Landwirte dürfen demnach ihren selbstgebauten Hafer nur insoweit an das in den Betrieben gehaltene Vieh verfüttern, als sie ihn nicht an die Weisgereidebelle infolge der Zwangsuntage abzuliefern haben.

Brüssel.

Beginn der Sachverständigenkonferenz.
Am Donnerstag trat in Brüssel die Konferenz der Sachverständigen zusammen, die die Unterlagen zu der endgültigen Verständigung der Alliierten mit Deutschland über die Kriegentschädigung und die Wiederherstellungsvorrichtungen schaffen soll. Die Delegierten der Alliierten hatten sich bereits Mittwoch in Amiens getroffen, um das allgemeine Arbeitsprogramm aufzustellen und zugleich über die innere Organisation zu beraten.

Die Alliierten-Delegationen setzen sich aus folgenden Herren zusammen: Frankreich: Seydoux, Geysson, England: Lord Birtwick, der Berliner Botschafter Lord Aberdeen und Sir Bradbury, Italien: Lord Ciano, Belgien: Baron de Broqueville, die deutsche Delegation unter dem Vorsitz von De la Croix. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht. Die Verhandlungen sind nun in die letzte Phase eingetreten, in der es um die Abgrenzung der Reichsgrenzen geht.

Britenattil.

Lloyd Georges, Friedenswille — Aider für Einsein.
Wie der Londoner Korrespondent der „Daily Mail“ meldet, steht in englischen Regierungskreisen fest, daß Lloyd Georges allen Verhandlungen durch die Ereignisse zum Trotz den Frieden mit Irland will und daß er ihn um so energischer betreibt, wie dies die Unionisten und Carson, denen er verpflichtet ist, zulassen. Der Zerfall der „terroristischen“ Einseitigen Gruppen ermutigt die Regierung, die Staatsautorität mit festem Nachdruck durchzusetzen. Die überwiegende Mehrheit der Einseitigen will mit dem „Terrorismus“ nicht gemein haben und deshalb hinkt Lloyd Georges, um mit Hilfe des Krieges die nötige Unterstützung zu erhalten. Zugleich betreibt die Regierung die Einigung der Parteien. Neben dieser Zwangsuntage läuft die politische Aktion. Die Regierung bietet Einsein als erste Voraussetzung der Befreiung der Anweisung des Bundes an, der über dem Einseinparlament steht. Die verfassungsgemäß ins Englische Interparlament gewählten, aber in Irland zu einem irischen Parlament vereinigten irischen Abgeordneten sollen sich

ungestört versammeln dürfen, um die politische Zukunft der Insel und die Friedensfrage zu beraten. Daneben ist geplant, Irland die finanzielle Autonomie zu geben. Nach allem, was die Regierung bisher festgestellt hat, scheint eine „gewisse Wahrscheinlichkeit“ dafür gegeben zu sein, daß mit Hilfe der organisierten Arbeiterschaft und besonders des landwirtschaftlichen Klerus (?) eine tragfähige und lebensfähige Weisheit durch die „gemeinsamen Elemente“ Einsein gebildet werden kann. Gelingt ein solcher Friede, so werde Lloyd Georges außerordentlich gefürchtet aus diesem Kampfe hervorgehen.

Man tut gut, solchen Nachrichten, die den englischen Friede dem doch zu stark sehen lassen, recht skeptisch gegenüber zu treten. Denn die Art und Weise, wie die Engländer in Irland auftreten, ist nicht weniger als verständlich. Haben sie doch wahrscheinlich, wie es nicht nur die Iren, sondern auch die englische Arbeiterschaft in Irland behauptet, den Brand von Eort auf dem Gemissen. Lloyd Georges „Friedenswille“ ist nur ein Versuch, die Iren in die Falle zu locken. Weil man ihnen mit Gewalt nicht mehr so recht beikommen kann, sucht man sie mit List zu unterjochen. Eht englische Heuchelei ist auch die Behauptung, daß die britische Gewalttätigkeit in Irland — die hier als Durchsetzung der Staatsautorität bezeichnet wird — einzig und allein dem Frieden und der Befreiung diene.

Vorläufiger Reichswirtschaftsrat.

Gegen die künftige Überlegung des Reichswirtschaftsrats.

Berlin, 16. Dezember.
Zu Beginn der heutigen Sitzung wird zunächst ein Antrag von Herrn Dr. (Präsident) auf Einsetzung eines vorläufigen Reichswirtschaftsrats zur Beratung der Zwangsuntage und Reichsnotopfers einstimmig angenommen. Bei der Begründung dieses Antrages wird der folgenden Interpellation von Herrn Dr. (Präsident) über ein Abkommen mit der Schweiz über Schweizer Goldschulden in Deutschland werden die Mitglieder mit scharfem Protest gegen die Einsetzung des Reichswirtschaftsrats durch gewisse Reichsbeamten. Bei allen wirtschaftspolitischen Maßnahmen müsse der Reichswirtschaftsrat unbedingt gebildet werden. Dem Antrage Krüger (Zentrum), der eine bessere Regelung der Holzpreise und Abbau der hohen Holz- und Papierpreise fordert, stimmen nicht nur die Vertreter der Arbeitnehmer der Holz- und Papierindustrie und der Bauindustrie, sondern auch Reichsbeamter der Industrie lebhaft zu. Nur ein Vertreter der Forstverwaltung macht schärfere Einwendungen, doch wird der Antrag einstimmig angenommen. Dann schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich Ende Januar stattfinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dezember.
Befehlungsparagraf.
Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht als erster wichtiger Beratungsgegenstand die zweite Lesung des Befehlungsparagrafen, nach dem die Länder und Gemeinden ihre Beamten nicht günstiger stellen dürfen, als das Reich. Die Abgeordneten (Soz., DDP, Zentrum), Benecke (D. P.), und Kalla (Zem.) erklären sich, wenn auch teilweise mit Bedenken, für das Gesetz, das Reichsfinanzminister Wirth mit der finanziellen Notlage des Reiches begründet. Abg. Barth (Chemnitz) widerspricht dem Gesetz energig, weil es in die Autonomie der Länder eingreift. Aus dem gleichen Grunde protestiert der Vertreter der bayerischen Regierung, v. Praeger. Abg. Frau Bieh (N. S. P.) und G. A. D. (Komm.) sind gleichfalls gegen das Gesetz, das den Beamten nicht einmal das Existenzminimum sichere. Das Gesetz wird schließlich in der Ausschlußsitzung angenommen.

Dann folgt die zweite Lesung des Abänderungsgesetzes zur Reichsstaatsanleihegesetzgebung. Die meisten Redner des Hauses treten für die im Ausfluß getroffene Einigung ein.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 16. Dezember.
Landwirtschaftsamtungesetz.
Das sehr schnell beschlossene Gesetz befreit zunächst einen Antrag der Landwirtschaft (Zem.), der doch für das jetzt geltende Landwirtschaftsamtungesetz das unmittelbare, geheime Verhältnisrecht einfließen will. Die Redner der Rechtsparteien und des Zentrums halten den Antrag für überflüssig, weil ja doch demnach das neue Landwirtschaftsamtungesetz kommt. Die Demokraten und Sozialisten sind aber für sofortige Annahme des Antrages.

Zur Lage.

Die Verhandlungen für den Einbruch des Bismarckianer. Der Reichspräsident hat die Bismarckianer in der Reichsregierung das höchste Bedauern für den Einbruch Bismarckianer am 19. November ausgesprochen. Die Note ist mit, daß eine Untersuchung eingeleitet ist, und daß diese keinerlei Schuld des Bismarckianer Befehlshabers, des Kapitän De Mele, ergeben hat. Dieser habe alles, was ihm in seiner Eigenschaft als Befehlshaber oblag, getan, um den Kontrollposten die sichere und unbehelligte Ausübung ihres Dienstes zu ermöglichen. Regener müsse zugegeben werden, daß einige Truppenkommandeure und Offiziere ein Versehen tröffe. Auch sie hätten zwar den besten Willen gehabt, Bismarckianer zu vermeiden. Sie hätten aber in ihrer Überzeugung der Ehrliebe ihrer Truppen mit allen Vorkehrungsmaßnahmen und insofern sachfällig gehandelt. Sie würden deswegen gehörend zur Rechenschaft gezogen werden. Ebenso würden die Mannschaften, die sich der Befähigung der Kontrollposten schuldig gemacht hätten, mit der verdienten Strenge bestraft werden. Ferner werden der interalliierten Kommission als Ersatz für die beschädigten Uniformen 20 577 M. überlassen.

Die Stundung der sogenannten Kriegskriegsleistungen, die Deutschland bei der Entente beantragt hat, da wir dieselben gar zu zahlen haben, während uns die Gegenforderungen nur gutgeschrieben werden, wird hoffentlich in dem launigen verständnisvollen Geiste Zustimmung finden, aber sie gibt doch zu der dringenden Erwartung Anlaß, die Entente an die Reichsregierung aus dem Innern nicht zu überpassen. Die deutsche Saluta sinkt schon wieder, die Ausgabesteigerung muß sie weiter ungenügend beeinflussen. Wir wollen uns zum Weizsäcker des Jahres nicht gar zu viele Sorgen machen, aber wenn so weiter Sünden gemacht werden, kann die Weizsäcker für das neue Jahr bis zum Ende der unsrer Bapiergeld im Auslande überhaupt keinen Kurs mehr.

Die pruzischen Besetzungen. Der Besetzungsansatz der Landverteilung schloß am Mittwoch die Beratungen über die Beamtensubvention ab und nahm die Besetzung an. Der Reichspräsident hat am 19. März im Plenum beraten. Durch die Besetzung werden die Ministerialstellen der verschiedenen Konfessionen werden vorschubweise Mittel zur Verfügung gestellt, durch die sie ihre Gehälter nach der Gruppe X und XI beziehen können. Die weltlichen Beamten erhalten bei gleichen Stellen die gleiche Besetzung wie die weltlichen. Bei wichtigen Ämtern ist die Besetzung der Beamtenschaft gutachtlich zu hören. In der Besetzungsordnung sind eine Reihe der in Gruppe I bisher eingestellten Beamten (Zadmeier, Grünwälder auf Kleinen Werken) nach Gruppe II übergeführt. Für die Amtsstellen der Gruppe II ist in Gruppe III eine Besetzungsstelle vorgesehen, die auf dem Wege des Dienstalters als nächstes Besetzung, erst in Gruppe III nach Gruppe IV. Die in Gruppe IV eingestellten Kandidaten erhalten für ihre Stellen die Besetzung der Gruppe V. Die am 31. März 1920 vorhandenen geltenden Kandidaten auf Stellen für die Kandidaten Besetzung der Dienstalters Besetzung, erst in Gruppe V. Aus Gruppe V sind nach V übergeführt einige handwerklich ausgebildete Beamten, die ihre Eingangsstellung in Gruppe VI haben, erhalten in Gruppe VI eine Besetzungsstelle nach dem Kandidaten, ebenso diejenigen, die in VII Eingangsstellung haben, eine Besetzungsstelle in VIII, ebenso die in VIII und IX. Im übrigen ist Gruppe IX die Besetzungsstelle für Klasse VII. Die in Gruppe X eingepostierten Kandidaten erhalten eine Besetzungsstelle in XI und Besetzungsstelle in XII. — Die Kurze ist durch die Besetzungsordnung bereits

gelegt. Die Wünsche der Reichsbeamten sind in weitestem Umfange erfüllt worden.

Defterreichs Aufnahme in den Völkerverbund. Der Mittwoch-Nachmittagsitzung des Völkerverbundes wurde ebenfalls die Interessante der ganzen Tagung, da die Wahlen der nichtständigen Mitglieder und die Aufnahme neuer Staaten auf der Tagesordnung standen. Während die Wahl Spaniens und Brasiliens von vornherein sicher war, obgleich Deutschland sich nicht für die Wahl der dritten Mitglieder zur Stichwahl zwischen Belgien und China, da zahlreiche Staaten Belgien aus dem Völkerverbund wollten. Dennoch wurde Belgien beim zweiten Wahlgang gewählt. China erhielt mit knapper Mehrheit den dritten Platz, obwohl es schien, als ob die vor dem Wahl in letzter Stunde abgegebene Unterstützung Rumäniens den Ausgang der Abstimmung gefährden könnte. Sodann wurde die Aufnahme der neuen Mitglieder in den Völkerverbund verhandelt. Vor der Verfassung der Völkerverbund in der Delegationen der Meinung vor, daß diese Angelegenheit in kürzester Zeit durch glatte Annahme der Kommissionsvor schläge erledigt werden würde. Der erregte sich ein heftiger Protest gegen die Aufnahme Brasiliens, weil es sich nicht um ein unabhängiges Land handelte, sondern ein abhängiges Land. Die Aufnahme Brasiliens wurde in längerer Rede aus, daß, wenn nicht Ansetz, Ansetz und Deutschland in den Völkerverbund aufgenommen würden, innerhalb der nächsten paar Jahre die Existenz des Bundes gefährdet sei. Diese Worte wirkten wie eine Bombe. Der Franzose Viviani, zunächst verneinend, verlangte nach während der Rede den in letzter Stunde abgegebene Unterstützung Rumäniens, wurde in den Völkerverbund aufgenommen. Die Bedeutung der Sitzung liegt jedoch darin, daß nach Viviani Lord Robert Cecil die Initiative überließ und erklärte, vollständig den in letzter Stunde abgegebene Unterstützung Rumäniens, wurde in den Völkerverbund aufgenommen. — Die ganze, so heftig erregte Debatte über Deutschland Aufnahme war überflüssig, da Deutschland gar nicht daran denkt, in diesen Völkerverbund von Ententes Einzutreten.

Die Mitwirkung in Rußland. Trotz der schärfsten Gegenmaßnahmen der Sowjetbehörden läßt sich die Inzidenzen in weiten Kreisen des Volkes nicht mehr unterdrücken. Der Bürger richtet sich besonders gegen den Bureaunkommunismus in Moskau, der die Ausbeutung der Massen an Stelle des Kapitalismus übernommen habe. Um den Unwillen der Bevölkerung zu dämpfen, wurde der Befehl gegeben, die rationierten Lebensmittel von nun an in Petersburg und Moskau kostenlos auszugeben.

Die außerordentlichen Verhältnisse sind die einzige Hoffnung, die immer wieder gegeben wird. Am Ende sind die Verhandlungen mit Armenien abgeschlossen, doch sind drei Differenzen mit den verbündeten Kemalisten entstanden. Diese haben ihrerseits auch mit Armenien Frieden geschlossen und sind mit der Grenzregulierung beschäftigt, ohne sich mit den Sowjets darüber auseinanderzusetzen.

Weinliebverfahren gegen Erzberger.

Berlin, 15. Dez. Vor Eintritt in die Tagesordnung der heutigen Sitzung des Reichstages leitete Präsident Lohde mit, daß das Reichsministerium des Innern die Genehmigung zur Einleitung eines Strafverfahrens gegen das Mitglied des Reichstages Mathias Erzberger wegen Verletzung der Ehrenpflicht nachschärfen laße. (Gemeinnutz.) Das Ansehen des Reichstages wurde der Geheimverhandlungskommission zur Neuerung überlassen.

Die Einleitung des Strafverfahrens gegen Erzberger ist auf die Ergebnisse des Strafverfahrens zurückzuführen. In dem Urteil ist es dem Richter des Reichstages des Reichstages festgestellt, daß die unter C abgehenden unehrenhaften Handlungen Erzbergers zum mindesten, wenn er sich wegen der Länge der Zeit der Ansehensverlust im einzelnen vielleicht nicht empfinden haben möge, leichtfertig abgegeben seien. Am Fall Erzberger habe die Italienspartei damals nicht

gandes festgestellt: „Die erste Angaben des Zeugen Erzberger, sind hiernach ohne Zweifel nicht richtig gewesen und dann auch nicht aufrecht erhalten worden. Das Gericht ist auch, da er im übrigen und auch gerade bei seinen Aussagen zur Schuldhaftigkeit für Erzberger ein ganz hervorragendes Gedächtnis gezeigt hat, davon überzeugt, daß er über diese bedeutungsvollen Vorgänge sicher noch Bescheid wüßte, und daß es sein Verbot, nur die Umstände, die, wie er es sich, vom Angeklagten (Herrlich) in ihm unangenehmen Sinne demerkt werden würden, nach Möglichkeit beschreiben zu lassen.“

Paris, 14. Dez. Die ganze innere Stadt von Corst ist ausgedraht. Über 80 große Gebäude sind zerstört. Das Feuer soll nicht von den Straßenseiten, sondern von den Engländern gelegt worden sein.

Provinz und Saarbrücken.

Leuchtern, den 17. Dezember 1920.

Das Finanzamt in Walsenfeld bittet uns, darauf hinzuweisen, daß die Finanzämter a. d. beidenseitigen Botschaften in jedem Monat wegen Monatsabschluss und Abschreibung für den öffentlichen Verkehr geschlossen ist.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat in Einvernehmen mit der sächsisch-lotharischen Regierung die Frist für die Abgabe der eidesstattlichen Versicherungen und die Abkündigung der sächsisch-lotharischen Wertpapiere bis zum 15. Januar 1921 verlängert. Einigen Bürgern solcher noch ungenutzter Wertpapiere wird empfohlen, sich sobald als möglich an die nächste Bank zu wenden.

Die Eigentümer von im Felde selbstgezeichneten Kriegsanleihe können vor dem Finanzamt eine eidesstattliche Versicherung über die Selbstzeichnung zu Protokoll geben. Alle vorhandenen Beweismittel, insbesondere die Stiche sind herbeizubringen. Es empfiehlt sich, im Finanzamt möglichst bald sich einzufinden. Diese Auskunft ist amtlich der höchsten Geheimhaltung durch das Finanzamt Walsenfeld erstattet worden.

Aufhebung der Abwidlungskammer. Infolge Aufhebung der Abwidlungskammer der früheren Generalstaatskommission befinden sich v. m. 1. Januar 1921 ab als Abwidlungskammer unter dem Vorsitz des Abwärters der Länder (frühere Kriegskammer) noch die Abwidlungskammer und die Zweiteilung dieser Abwidlungskammer (frühere für die früheren Abwidlungskammer), welche die persönlichen Ansprüche der Kriegsteilnehmer und Hinterbliebenen abwickeln. — Es sind die Arbeiten für Ordens-, Ehren- und Abwidlungskammer für Tragenverleihungen und Gewährung der Erlaubnis zum Erwerb einer Uniform, für Militärpässe und Dienstleistungszeugnisse sind eingestellt. — Die Abwidlungskammer des früheren IV. Armeekorps und ihre Zweiteilung befinden sich in Wuppertal. — Abwidlungskammer des früheren V. Armeekorps in anderen Gebieten gibt es nicht mehr. — Die Aufsicht an die Störbe, die an Stelle der Abwidlungskammer tritt, lautet vom 1. Januar 1921 ab; An die Abwidlungskammer des früheren IV. Armeekorps, Zweigstelle Magdeburg.

Verkaufte Gebäude der Gewerkschaftenunterstützung. Der pruzische Wohlfahrtsminister hat mit Wirkung vom 1. Dezember anordnet, daß Gewerkschaftenunterstützung Löhnen für die Dauer von insgesamt 13 Wochen gewährt werden darf, den landwirtschaftlichen Arbeitern und Arbeitern einschließlich der Tarifarbeiter, dem Hauptpersonal einschließliche Kaufmännern, dem im Ost- und Spandauerbezirksgewerbe beschäftigten weiblichen Personal, soweit es sich Gewerkschaften geeignet ist, und den letzten weiblichen Tarifarbeitern, die vor dem Krieg als Dienst- oder Hausmädchen beschäftigt waren.

Fortsetzung in der Beilage.

ROBERT GAEBLER, TEUCHERN
Spezialgeschäft für Eisen- und Stahlwaren, Werkzeuge und Maschinen

Henkel-Feinstahlwaren (Zwillingwerke Solingen)	Haushaltungsmaschinen und Geräte: Kaffe- und Gewürzmöhlen, Reib- und Messerputzmaschinen, Wagen- und Gewichte, Kohlen- Holz- und elektr. Platten, Geldkassetten und Messerkörbe, Fleischhack- und Wurstfallmaschinen	Werkzeuge aller Art für Tischler und Zimmerleute, Maurer und Fleischer, Schlosser und Monteurs, Landwirtschaft und Industrie, Technische Bedarfsartikel.
----------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Führe nur erstklassige Qualitätsware. — Auf jedes Stück Fabrik-Garantie.

Sirchliche Nachrichten
am 4. Advent (19. 12. 20)
Kirche für in der Mission.
Teuchern: Vorm. 10 Uhr Predigt, 1. und 2. Hebr. und 1. Thimoth. Dberpf. Paemann.
Witten: Nachm. 1 1/2 Uhr. Dberpf. Paemann.
Schellau: Vorm. 1 1/2 Uhr Predigt u. 1. Abendmahl, 10 Uhr Predigt Hr. Seynaar.

Zukunft.
Charakter, Erleben, Reichum, Glück, wird nach Astrologie (Ereignung) berechnet. Aus Schicksal und Schrift einsehen. Wie Fortschreiten auszuweisen.
Schaub,
Hannover, Ulanenstr. 3

Arbeitsnachweis Teuchern.
Ämtliche Medizelle für alle offene Stellen.
Gesucht werden:
1 16jähriger Kleinmeister, 1-2 redegewandte Personen zur Vertretung einer auswärtigen Wälschenhals zum Besuche der Kundschaf, 2 Polomotorfahrer, für Abraumbetrieb, 1 fähiger Kriegebeschäftigter für leichte häusliche Arbeiten.
Stellen suchen:
Jugendliche Arbeiter, Arbeiterinnen und Maurer.
2 Hunde
sind zu verkaufen.
Stellung 19

Baumbehang
in **Makronen Schokolade, Marzipan, Bisquit m. Schokoladen Schaum, Waffel m. Schokolade**
empfiehlt **Br. Billhardt.**
Mast-Lamm- und prima Kalbfleisch
empfiehlt **Otto Franke.**

Heilbutt-Zungen
E. Harnisch.
Zum guten Tropfen.
Zum Vorkaushegeln
am 18. Dez. ladet freundlich ein Frau Hornstein.
Werschen.
Gasthof, Hofnung
Sonntag, den 19. Dez. von nachm. 4 Uhr an
B A L L
Es laer freundlich ein Die Spielabteilung.

Mignon- Herzen, Bomben, Makronenkuchen, Calé Honig Desert Spik
Alles in feinsten Preiswert- Qualität empficht
Bruno Viuhardt.
Metallbetten
Stahlrahmenmatrassen, Federbetten, Posten an Neberräumen. Katalog frei.
Eisenmöbelfabrik, Zahl 1. Thür.

Seidenpapier
zu haben bei **Otto Lieferenz.**
Wirrhaar
kauft zu hohen Preisen **Albert Herrmann, Friezen, Seiwog.**
Wing gepulvert
Grammophon-Platten
sind billig zu verkaufen
Gartenstr. 15 II.
Eine **Felzgarntur** und **weißer Felzschal**
verkauft **Schiffstr. 7, Nr. 1.**

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verk. Reisbrotmarken.

Seit Ende Mai 1920 sind die Reisbrotmarken alten Moders (großen Formate) und die Reisbrotmarken neuen Moders (kleines Format) nebeneinander gültig. Die Gültigkeit der alten Marken wird mit Ablauf des 31. Dez. 1920 aufgehoben. Vom 1. Januar 1921 ab sind demgemäß nur noch die neuen Marken (kleines Format) ausschließlich gültig. Ein Umtausch der alten Marken um neue kann den Verbraucher nicht zugunsten werden. Die außerordentlich lange Gültigkeitsdauer der alten Marken neben den neuen hat den Verbrauchern genügend Zeit gelassen.

Weizenfeld, den 14. Dez. 1920.

Der Vorsitzende des Kreisamtschusses.
Getreide- und Mehlstelle.

Lebensmittel.

Zum Verkauf kommen:

1. Am 18. Dezember 1920 in den Butterverkaufsstellen von Osterm. Pfeiffer, Bengel und Wöller auf die Feinmarke Nr. 12 50 Gramm Butter zum Preise von 1,30 M.

2. Am 18. Dezember 1920 bei dem Handelsmann Pfeiffer Quark zum Preise von 1,05 für 1/2 Pf.

Leuchtern, den 17. Dezember 1920.

Der Magistrat. Schillen.

Freiwillige Feuerwehr.

Der Magistrat beedigt in Gemeinschaft mit der Freiwilligen Feuerwehr die Reorganisation d. vierten in die Wehr zu leiten. Die Wehr soll auf neuer Grundlage aufgebaut werden. Es wird beabsichtigt, in Zukunft die Zwangsfeuerwehr nicht mehr in Tätigkeit treten zu lassen, wenn eine ausreichende Freiwillige Feuerwehr vorhanden ist. Augenblicklich reicht die Zahl der Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr hierzu indes nicht aus. Ich richte deshalb die dringende Bitte an die männliche Einwohnerschaft durch zahlreichen Beitritt zur Freiwilligen Feuerwehr auch ihrerseits zu einem Neuaufbau beitragen zu wollen. Wie dringend diese Bitte ist, wird durch die Tatsache bestätigt, dass die Zahl der Mitglieder der Wehr zu verzeichnen, dass das Feuer auf seinen Herd beschränkt werden konnte. Ich hoffe, daß dieser Aufruf genügt, um eine ausreichende Anzahl junger Männer der Wehr zuzuführen zu können.

Anmeldungen zum Beitritt werden erbeten an den Brandmeister der Freiwilligen Feuerwehr, Herrn Bezirks-Schulmeister, welcher Postfach 100 an den Huterziehenden, Leuchtern, den 17. Dezember 1920.

Der Bürgermeister. Schillen.

Gebühren- u. Schulgeld-Ordnung für die gehobenen Klassen.

§ 1. Bei der Aufnahme in die gehobenen Klassen ist für jedes Kind eine Gebühr von 4 50 M. gegen Quittung des Direktors zu zahlen.

Für Abschießen von Entlassungszeugnissen sind je 1 50 M. zu entrichten.

Der Erdis der Gebühren wird für Väterzeitwende der Schule zunächst für die Schülerbücher verwendet. Ueber die erhöhten Gebühren und ihre Verwendung hat der Direktor alljährlich Nachweis zu geben.

§ 2. Schulgeld.

Das Schulgeld beträgt vom 1. April 1920 ab

f. die Schüler d. VI. Klasse	90 M.
" " " V. " "	90 " "
" " " IV. " "	108 " "
" " " III. " "	126 " "
" " " II. " "	126 " "

für auswärtige Schüler 36 Mark mehr.

Die Schüler aus den teilweise eingeschulerten Land- und Ortsgemeinden an den als einheimische.

Das Schulgeld ist in vierteljährlichen Raten bis zum 15. jedes zweiten Monats im Vierteljahr an die Kasse der Schule zu entrichten.

Beziehen mehrere Kinder die Klassen, so wird auf Antrag der Eltern oder ihrer Stellvertreter für das vierte Schulgeldfreiheit gewährt.

Die Zahl der Freischüler wird auf 30 Prozent der Gesamtschülerzahl festgesetzt. Die Gewährung einer Freischele erfolgt an bedürftige und fleißige Kinder auf Antrag der Eltern oder ihrer Stellvertreter auf Empfehlung des Direktors durch den Magistrat.

§ 3. An- und Abmeldungen.

An- und Abmeldungen bereits eingeschulter Kinder können jederzeit geschehen, jedoch ist das Schulgeld für den angefangenen Monat voll zu bezahlen.

Uebertritt von Kindern aus den Volksschulklassen und in die dort jedoch nur im Sinne der Regierungsverordnung vom 6. Januar 1872 (II E 1919 Pogg., Verordnungen Seite 404) nur zum 1. April (Beginn des Schuljahres) und 1. Oktober (Anfang des Winterhalbjahres) erfolgen. Ausnahmen können durch den Magistrat nach Anhörung des Direktors zugelassen werden. — Bei Abmeldung in die Volksschulklassen ist der volle Betrag des Schulgeldes für das Halbjahr zu bezahlen, falls die Überweisung nicht auf Veranlassung des Magistrats wegen unvorübergehender Montage des Elternhauses geschieht.

Die Gebühren- und Schulgeldordnung vom 12. Januar 1911 verliert mit 31. März 1920 ihre Gültigkeit.

Leuchtern, den 4. September 1920.

Der Magistrat. S. H. gez. Hinniger, Viceordner.

Leuchtern, den 24. Oktober 1920.

Die Stadtverordneten-Versammlung, gez. Schüttenberg, Stadtverordneter-Vorsitz der Stadtverordneten-Versammlung und Schulgeldordnung wird nach Genehmigung durch die Regierung in Merseburg zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Leuchtern, den 14. Dezember 1920.

Der Magistrat. Schillen.

Die Detschelbröden des Kreises e finde ich, die ihren in den nächsten Tagen zu machende Bekanntmachung des Bezirksamtschusses betreffend Eintragungen in das Wasserbuch, sofort in ordentlicher Weise bekannt zu machen.

Weizenfeld, den 10. Dezember 1920.

Der Landrat.

Weihnachtsbescherung.

Am Sonntag, den 19. d. M., nachmittags 2 Uhr findet im Saale des Gasthofs „Zum grünen Baum“ die Weihnachtsbescherung für die Orsdamer statt.

Der Magistrat ladet zu dieser Feier die gesamte Einwohnerschaft ergeben ein. Es wird gebeten pünktlich zu erscheinen, da die Saaltür um 2 Uhr geschlossen wird.

Leuchtern, den 16. Dezember 1920.

Der Magistrat. Schillen.

Denket an Oberlehrer.

In Anbetracht der Sammlungen für Oberlehrer in den hiesigen Schulen werden in den ersten Tagen der nächsten Woche Schülermengen der Oberklassen, durch die Schulleitung mit einem Ausweis versehen und von Haus zu Haus gehend, Spenden für den hiesig-gleich bekannten Zweck entgegenzunehmen.

Erwünscht wäre es, daß auch Vereine usw. durch Beiträge für den Not der gefährdeten Landsk zu steuern sich bereit finden ließen.

In Stadt und Land sind solche Sammlungen durch Veranstaltungen verschiedener Art teilweise mit großen Erfolge geschehen, jedoch zu erwarten ist, daß auch Leuchtern hierin nicht zurückbleiben will.

Etwas Melodien und Zeichnungen nehmen die Herren Lehrer Kubisch und Martin entgegen.

Das Lehrerkollegium.

Bayerische Schmelzmargarine
ausgezeichnete Qualität das Beste zum Backen I. Preis 19.—

Zucker-Honig

Dänische Sahne in Flaschen 8 50
sterilisierte Milch Dose 12.—

Weißwein Mk. 20.50 = 21.00

Apfelwein " 6.50

Rotwein " 21.— 22.— 25.—

Jamaika-Rum " 50.—

Rum-Punsch-Essen Flasche Mk. 52.—
1/2 Flasche Mk. 27.—

Cognac-Berschnitt Mk. 53.—

Weinbrand " franz. " 57.—

Emaille-Gimer, grau Mk. 22.50

Emaille-Gimer, weiß " 27.00

Kaffee-Müßli Mk. 20.00, 21.00, 23.00, 27.00

Reichard-Fabrikate

best. deutsches Raabzeugens.
Rußhololade, vorzügliche Qualität für
Bekunden Mk. 6.50

empfehlen
Carl Hoffmann.

Feinste Konserven

- Pflaumen 2 Pfd. Dose 11 M.
- Heidelbeeren 2 Pfd. Dose 10 M.
- Schnittbohnen 2 Pfd. Dose 8 M.
- Gemüse-Erbsen 2 Pfd. Dose 8 M.
- Junge Erbsen 2 Pfd. Dose 9 M.
- Stangenspargel 2 Pfd. Dose 13 M.
- dto. 1 Pfd. Dose 7.50 M.
- Gezuckerte Milch Dose 10 M.
- Oelsardinen Dose 4.00, 5.50 u. 6.00 M.

empfehlen
Robert Weber.

Gesellschaft Alpenrausch Kröfnuln

Zu welchem am 19. Dez. im Gasthof zu Oberneßa stattfindenden

BALL

laden freundlich ein
der Wirt der Vorband
Anfang 6 Uhr.

Liedertafel

Sonnabend, den 18. Dez. er.
abends pünktlich 1/9 Uhr

Singestunde

für Damen u. Herren. Vollständiges Ernteden notwendig.
Der Vorband.

Bapas
Weihnachtsfreude.
Zum Weihnachtsfeste
empfehlen
Zigarren, Zigarillos, Zigaretten
in großer Auswahl und allen Preislagen, erstklassige Qualität zu reichem Preis in Berlin
(Spezialität Bruyere-Pfeifen) vorzüglichste
Rauch- und Schagtabake.



Ottomar Krostewitz,
Zigarren-Fabrik.

Hamburger Kaffeelager Chams & Garfs.
empfehlen:

Kaffee	Schokolade
vollkommen natürliche Mahlung Reinschmelzende Sorten	100 gr. Stk. von 6 50 M. ab 250 gr. Stk. 13.— M.
Misch I. II. III. IV. 1/2 Pfd. 6.50 6.— 7.50 8.— M.	Bitterschokolade in Paketen und lose Kaffeebohnen, Baumkuchen, Reis, Matzema u. s. w.
Bohnenkaffee-Mischung m. garantiert 20% Bohnenkaffee 8 M. garniert mit reichhaltiger Ware 1/2 Pfd. 5.— M.	Süß chinesisches See's in feinsten Qualitäten und zu äußerst billigen Preisen.

Der feinste Ersatz für Tafelbutter ist unsere
Margarine 15 M. und
18 M.

Bilderbücher
für die Kleinen
Märchenbücher
für Mädchen und Knaben
gerahmte Bilder
in verschiedenen Preislagen
empfehlen
O. Lieferenz.

Dank.
Für die vielen wohlthunenden Beweise bei den schmerzlichen Verluste unseres lieben Entschlafenen
Franz Rodner
sagen hierdurch allen herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.
Donnerstag Mittag 1 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter
Frau Wilhelmine Ritter geb. Voigt
im 60. Lebensjahre.
Gröben, den 16. Dez. 1920.
Dies zeigen tiefbetrübt an
der trauernde Gatte nebst Angehörigen.
Beerddigung Sonntag Nachmittag.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich: Abteilung Kolonialwaren

Bäckwaren.	Spirituosen, Weine	Delikatessen usw.	Zigarren, Tabake.
Mandeln, süß Pfd. 28,00 Mandeln, bitter Pfd. 20,00 Sultanien, schön gebackt Pfd. 24,00 dto. nach h. d. B. Pfd. 26,00 grosse Rosinen, Pfd. 18,00 Corinthen, gerein. u. einfl. Pfd. 16,00	Cognac-Weinbrand 1/2 St. 58,00 Weinbrand-Verschn. St. 55,00 Jamaica-Rum- „ 58,00 Echter Nordhäuser 1/2 St. 45,00 Schwarzw. Kirschwasser 45% 1/2 St. 58,00 Borat-Kräuterlikör 1/2 St. 68,00 dto. aufgeföhrt 1/2 St. 68,00 Weissweine, 1/2 St. 21,00 Rotweine, 1/2 St. 24,00 u. 32,00 einst. Steuer und Flasche in nur 1a Qualitäten.	Delikatessen 1/2 Dose 6,00 ger. Lache, 1/2 Dose 15,50 Nering i. Gelee, 1/2 Dose 8,50 Edamer-Käse, vollfett Pfd. 26,00 Gouda-Käse, vollfett Pfd. 26,00 Bestellungen auf ger. Nat. erbitte bis zum 15. Dezbr. Preis pro Pfd. 32,00 bis 34,00 1a Kakao, Pfd. 20,00 u. 24,00 1a chinesis. Tee, Pfd. 35,00 1a Schokolade, 5,00 6,00 6,80 1a gebr. Kaffee Pfd. 32,00	Reichhaltiges Lager in allen Preislagen Zigarillos, 50 u. 60 Pfd. feine Sumatra-Zigarren, v. 0,90 1,00 1,20 1,50 1,80 2,00 3,00 feine Felix-Zigarren, i,80 Bei Kistenbezug Ermäßigung Rauchtabak, Feinschnitt 100 Gramm 6,00 7,50 8,50 9,00 Rauchtabak, Mittelschnitt u. Shagtabak in versch. Preislagen

Abteilung Eisenwaren.

Sportartikel.	Wirtschaftsartike	Stahlwaren	Aluminiumwaren.
Schlittschuhe, poliert & Paar 25,00 u. 30,00 Schlittschuhe, vernickelt „ 50,00 Rodelschlitten, 115 cm 40,00 dto. 125 45,00 Kinderschlitten ohne Le. n. 28,00 dto. mit Le. n. 35,00 ferner: Christbaumständer Voll mit Bleche d. l. g. Gußeiserne St. 7,00 Kohlenkasten in modernen Mustern mit lad. Griff p. St. 45,00 m. Reflingdach St. 50,00	Fleischhackmaschinen 52,00, 60,00 74,00 Wirtschaftswagen 45,00 Reißmaschinen 58,00 65,00 Reißmaschinen 30, 0,42,00 48,00 Wandkaffeemühlen in feib. und feibiger Ausführung St. 68,00 Holzkaffeemühlen 39, 42,00 Eblechkaffeemühlen 30,00 Brot Schneidemaschinen 70,00 Messerputzmaschinen 135,00 Wringmaschinen 112,50 Nickelplatten 52,00, 55,00 Dallplatten 28,00 Große Nachwahl in Emailgeschirren u. herabgelegten Preisen.	Messer und Gabeln der Dupont Paar 72,00, 200,00, 240,00 Taschmesser 2,50, 3,00, 5,00, 8,00, 10,00, 15,00 Scheren St. 3,00, 4,00, 5,00, 7,00 Geflügelscheren St. 5,00 Rasiermesser 10,00, 12,00, 15,00 Pa. Rasier-Apparate mit 6 prima Ringen St. 28,00 Eßlöffel (Aluminium) St. 1,50 dto. (Zinn) „ 2,00 dto. (Alpaca) „ 12,00 Kaffeelöffel (Aluminium) „ 1,25 dto. (Alpaca) „ 7,50 Elmer, grau St. 27,00 Elmer, grau-weiß u. weißweiß 32,00	Maschinen-Töpfe mit 1 Henkel und Ausg. 12 14 16 18 cm. 20 25 30 35 40 45 50 55 60 65 70 75 80 85 90 95 100 105 110 115 120 125 130 135 140 145 150 155 160 165 170 175 180 185 190 195 200 205 210 215 220 225 230 235 240 245 250 255 260 265 270 275 280 285 290 295 300 Trinkbecher 7 8 cm. 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 Schmortöpfe } extra schwer. Fleischtöpfe } 16 18 20 22 24 26 28 30 32 34 36 38 40 42 44 46 48 50 52 54 56 58 60 62 64 66 68 70 72 74 76 78 80 Ausnahme Angebot. 6 Stück Schmortöpfe m. Deckel mittelhoch 16-26 cm. St. 200,- Wasserkessel 2 8 St. 30. St. 55-65- Essenträger 1 1/2 St. St. 22-28-

Ferd. Gresse, Teuchern.

Löwen - Lichtspiele.

Nur Sonntag den 19. Dezember von 6 Uhr abends

Um Diamanten und Frauen

Phantomasschläger (Wildwest) in 4 Akten. Hierauf.

Leuchtende Punkte

Spannendes Sittendrama in 4 Akten
Beachten Sie bitte die ausgehängten Photos.

Angermanns Restaurant.

Sonntag, den 19. Dezember nachm. 3 1/2 Uhr

gr. Preis - Wendisch,

sogenannter Schafskopf.

Hierzu laden ergebenst ein

Das Komitee Emil Angermann.

Empfehle:

fr. geräuch. Bratwurst, Jagdwurst, Schacktes, Cervelatwurst

Otto Sinniger, Köchschlächter.

Licht U. T. Spiele

Gröben

Sonntag, den 19. Dez. 8 Uhr Jugendvorstellung
7 Uhr Abendvorstellung.

I. Der Fürst der Diebe und seine Liebe.

Großes Kriminalstückspiel in 4 Akten. 3. d. Hauptrolle Ziggo Larsen und Erna Fogner.

II. Die Film-Kathie

Auffpiel in 3 Akten mit Roja Borten.

Arbeiter-Turnverein „Tentonia“

Sonntag, den 19. Dezember von Nachmittags 5 Uhr ab im großen Saal

öffentliche Ballmusik

Um freundlichen Zuspruch bitten der Vorstand.

Voranzeige.

Sonntag, den 5. Februar 1921

großer Volksmaskenball

des Arbeiter-Turnvereins „Tentonia“.



Nähmaschinen.

Nur bestes Fabrikat jedes Systems am Lager
verkauft auch auf Teilzahlung unter langjähriger Garantie

Arthur Hippe Ww.
Uhren, Schmuck- und Silberwaren in größter Auswahl.

Besichtigen Sie bitte meine ganz besonders reichhaltige Weihnachtsausstellung. Sie finden in Uhren, Gold-, Silber-, Alpaca-, Nickel-, Leder- und Spielwaren die größte und billigste Bezugsquelle.

Verlobungsringe in 8 u. 14 Kar. Gold. Knaenlos. besonders zu empfehlen.

Bing's Steinbautasten
Dampfmaschinen
Eisenbahnen u. Kinos.

Eugen, Baer.
Steinweg.

Frisch gebrannten Kaffee

empfeht

1/2 Pfd. zu 8, 9 und 10 M.

R. Näther.

Zum Weihnachts- u. Neujahrsfest

empfehle ich:

18u. 19er Rhein-Riesling-Weine	17 und 18er Rotweine	Sekt
19er Moselweine	3. Herstell. v. Punsch geeignet	Rupferberg Gold
Keinen Weinbrand	Keiner Jamaica-Rum	Echten Nordhäuser

R. Näther.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Beyerer, Teuchern.



Provinz und Nachbarstaaten.

Falsche Fälschungsartikeln. Der Zigarettenhändler Mag Goger aus Berlin, der mit seiner Frau in Halle, Leipzig und Merseburg gefälschte Zigarettenmarken...

Kokami Leuchern. Abweichungen im Weihnacht- und Neujahrsvorles. Sonntag, den 19. Dezember. Schalterdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie gewöhnlich...

Sonntag, den 25. Dezember. Schalterdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags...

Sonntag, den 26. Dez. Schalterdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags...

Freitag, den 31. Dezember. Schalterdienst wie werktags. Ortsdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags...

Sonntag, den 1. Jan. 1921. Schalterdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags. Ortsdienst wie Sonntags...

Für das erste Quartal 1921 bringt der Viehtierkörper in diesen Tagen die Stellungsaufnahmen mit ins Haus, damit die Väter in den letzten Tagen des alten Jahres, wo sie so wenig zu tun haben, nicht weiter in Anspruch mit der Erneuerung des Stellungsaufnahmestempels genommen werden...

Der früheste Sonnenaufgang ist erreicht. Die Sonne verabschiedet sich jetzt um 3 Uhr 44 Minuten nachmittags. In acht Tagen, mit dem offiziellen Winteranfang, bleibt sie schon etwas länger, und zu Ende des Monats geht sie erst 3,52 Uhr nachmittags unter...

Stößen, 15. Dez. Zwei schwere Unfälle ereigneten sich in unserm Orte. Am Montag gegen Mittag wurde der Geschäftsführer Handke auf der Raumburger Straße von dem Gesichter seines Dienstherrn durch ein Geschloß abgeföhrt und fortgeschleift; da die Pferde durchgegangen waren...

Gumburg, 14. Dez. Der Gemeinderat beschloß die Einführung einer Gewerbesteuer, einer Automobilsteuer und einer Fremdenwohnsteuer. Motoristen sollen mit 50 Mark jährlich, Grammophone mit 25 Mark jährlich besteuert werden...

Waldzauber.

Novelle von Reinhold Detmann.

Fortsetzung. (Nachdruck verboten). "Ach, denke, du bist krank," kurrte er. "Und nun sehe ich dich da in vollem Staat. Wohin willst du denn gehen? Zu deinem Kondamnierten zurück?"

Meinleitig. Überstanden im Dienste der Menschlichkeit. Der Mitteilung, daß im Meuselwitz-Richter Kohlengebiet jetzt unentgeltliche Sonntagsarbeit zum Besten...

Freiburg, 14. Dez. Ein Wandwirt kam mit seiner Tochter nach hier, um sich an einem Handel zu beteiligen, der ihm von unbekannter Seite vorgeschlagen worden war...

Generalstreik in Halle. Der politische Schriftleiter des "Volksblatts", Viktor Stern, ein Oberlehrer, wurde Donnerstag auf Befehl der Berliner Polizei in der polizeilichen Polizeistation auf die Nacht in den Arrest genommen...

Wandburg. (Ein Schauerbericht ergoß sich). Am Hauptbahnhof wurde gestern vormittag ein schwerer Verkehrsstau in den Augenblick, als er im Begriff stand, sich zu lösen...

Freitag, 14. Dez. Der Geschäftsgang der Firma Jena lagert vor dem Oberbischhof auf dem Platz der Eichen, für die die Polizei der verfallenen Arbeitserlöse Lohn beizugehen. Das Gericht lehnt jetzt die Klage ab...

Hallerstadt, 18. Dez. Die 1. Batterie des Artillerie-Regiments 4 ist mit klingendem Spiel hier eingetroffen und wird sichtlich hier in Garnison bleiben.

Bermischtes

Unangenehmer Viehdiebstahl nach Holland. In Ulbe ist man unangenehm Viehdiebstahl nach der Spur gekommen. Viehhändler und Engroskaufmann lauten Kaufverträge in Dordrecht auf und trieben es von Stappe zu Stappe bis auf die Weiden von Gensboren...

Das Vudapestter Polizeihauptamt hat einen 19-jährigen Dieb zu 1 Monat Gefängnis und zu 15 Mark Strafe verurteilt. Das ist die erste Verurteilung der Art in Ungarn, die nicht in Ungarn wieder eingetroffen worden ist.

Bei der Reichsgerichtssitzung in Berlin sind Verurteilungen erfolgt. Die Volkswirtschaft ist um Verträge von etwa 150 000 Mark geschädigt worden. Als Täter kommen in...

Ein ungelamtes alteses Kind stand vor dem weltlichen Weichsel, dessen Kopf ihm kaum bis zur Brust reichte, gegenüber. Und plötzlich ergriff er sie mit eisernem Griff an beiden Armen. "Kannst du mir wirklich noch mit reinem Gewissen in die Augen sehen? Kannst du mit Kindern - weislich mich recht, Mädchen: schweben, sag ich - daß du mir keine Schande gemacht hast, daß ich mein Haus nicht beschle, wenn ich dich wieder darin ausnehme?"

Doktor Georg Arnold erwidert an diesem Abend eine halbe Stunde früher als gewöhnlich im Hofheraus. Und er fand zu seiner angenehmen Überraschung die ganze Familie Lutzner in der Laube beisammen. Der Förster rief und las aufsehend sehr eifrig in einer alten Nummer seines Lieblingszeitungs "Volksblatt", die er sichtlich von der ersten bis zur letzten Zeile durch- bis hinab geschaut hatte. Maxianne war wie gewöhnlich mit ihrer Klavierarbeit beschäftigt, in einem bequemen Stuhl sitzend, aber, der noch aus...

Frage 4 Angestellte, darunter ein Vertrauensmann der Betriebsrat.

Beisitzung junger Saarländerinnen. Die Saarländerinnen bezeichnen allerdings wieder eine Reihe von Fällen in von geschichtlich in verschiedenen jungen Mädchen von 16 bis 20 Jahren in Saarbrücken. Es gelang der Polizei bisher nicht, Aufklärung in der durch den Anzeiger nicht zu erlangen. Man hat allerlei Vermutungen, nicht zu gütig im Hinblick auf die noch immer im Saarland weilenden schwarzen Soldaten. Doch ist es den Saarländerinnen verboten, Verdachtsmomente zu befragen. In dem letzten Polizeibericht in Saarbrücken ist wieder ein Mädchen von 17 Jahren inhaftiert worden.

Frei Monarch-Gesellschaft für den Vortier des Gfener. In diese Vernehmungen. Der Leiter der Gfener-Gesellschaft, Herr Dr. von der Gfener, hat eine Reihe von Besuchen bei den Gfenern gemacht. Er hat sich mit den Gfenern über die Gfener-Gesellschaft besprochen und hat sich mit den Gfenern über die Gfener-Gesellschaft besprochen...

Verhinderung im Finden der Kisten. Aus dem folgenden Kommuniqué des betreffenden Anzeigers Dr. Köhler über das Finden der Kisten hervorgeht: Langsame Klänge der Kisten sind aber abgeschwächt. Die Kisten sind aber der Lage einverändert erntet Ansicht.

Das Vorgehen der sächsischen Staatsanwaltschaft gegen die Betriebe und Weisheitslehrer hat eine gewisse Befriedigung aufgedeckt. Nicht nur die Waren sind verschollen, sondern auch außerordentlich hohe Preiserhöhungen an den Waren herbeigeführt. Die Arbeiter und Schichtarbeiter haben kolossale Summen verdient. Eine einzige Gesellschaft dieser dänischen Gfenermänner hatte innerhalb sechs Monate einen Umlauf von 200 Millionen Mark.

Mordtaten in Sachsen. Bei dem Schußmörder Paßsch in Riesa bei Riesa erstlich den ersten Mord an einem Unbekannten, der ihm einen Aufschlag auf neue Schuhe überbrachte. Der Schußmörder lud ihn zum Abendessen ein. Der Mann wollte einen Scherz machen, was der Schußmörder abließ. Er schloß sich ab und bekannte eine Mauer. Er schloß sich ab und bekannte eine Mauer. Er schloß sich ab und bekannte eine Mauer.

Die Stadt ohne Stadtvorstand. Die Stadt Offen (Bayern) befindet sich seit Mittwoch ohne Stadtvorstand, da der Magistrat und die sozialdemokratischen Stadtratsmitglieder, dem vor einigen Monaten gegebenen Weisheit der bürgerlichen Stadtratsmitglieder folgend, ihre Mandate niederlegten. Die Offen Stadtvorstand wird von Aufg von einem von der Magistratregierung zu ernennenden Kommissar übernommen.

Der Drud der Finger verurteilt die Schamer, aber st. verlog das Gesicht nicht und sah ihm mit großem, vollem Blick in die forschenden Augen. "Ach, schweb es, Vater," sagte sie leise.

Da atmete er tief auf und ließ ihre Arme frei. "Nun denn, in Gottes Namen, so bleib! Aber es darf nichts von dem Vergangenen gesprochen werden - hörst du? - kein Wort! Ich binnte es nicht ertragen."

Und ohne sich noch einmal nach ihr umzusehen, ging er mit starken Schritten davon. "Ich schweb es, Vater," sagte sie leise.

Der Drud der Finger verurteilt die Schamer, aber st. verlog das Gesicht nicht und sah ihm mit großem, vollem Blick in die forschenden Augen. "Ach, schweb es, Vater," sagte sie leise.

Da atmete er tief auf und ließ ihre Arme frei. "Nun denn, in Gottes Namen, so bleib! Aber es darf nichts von dem Vergangenen gesprochen werden - hörst du? - kein Wort! Ich binnte es nicht ertragen."

Und ohne sich noch einmal nach ihr umzusehen, ging er mit starken Schritten davon. "Ich schweb es, Vater," sagte sie leise.

Der Drud der Finger verurteilt die Schamer, aber st. verlog das Gesicht nicht und sah ihm mit großem, vollem Blick in die forschenden Augen. "Ach, schweb es, Vater," sagte sie leise.

Da atmete er tief auf und ließ ihre Arme frei. "Nun denn, in Gottes Namen, so bleib! Aber es darf nichts von dem Vergangenen gesprochen werden - hörst du? - kein Wort! Ich binnte es nicht ertragen."

Und ohne sich noch einmal nach ihr umzusehen, ging er mit starken Schritten davon. "Ich schweb es, Vater," sagte sie leise.

(Fortsetzung folgt)

Für den Weihnachtsfisch

Zigaretten — Zigarillos

Qualität in Preisverhältnis

10 Stk. | 25 Stk. | 50 Stk.
von M. 20.— bis von M. 40.— an

Zigaretten in großer Auswahl.
Vorzugslos

Roth- und Schokolade.

Franz Fischer

Zigaretten-Fabrik.

Feinste Konserven

Schnittbohnen	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose	8.50	5.50
Junge Erbsen	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose	10.—	6.80
Stangenspargel	1 Pfd. Dose		9.50	
Schnittspargel stark	2 Pfd. Dose	1 Pfd. Dose	15.—	8.75
Brechspargel ohne Kapsel	2 Pfd. Dose		12.—	
Pfifferlinge	2 Pfd. Dose		13.50	
Steinpilze	2 Pfd. Dose		13.—	
Heidelbeeren (zucker-gesüßt)	2 Pfd. Dose		17.—	

Ferd. Gresse.

Die Singer



Nähmaschine

ist d. nützl. Weihnachtsgeschenk!

Erleichterte Zahlungsbedingungen.

Singer Co. Weiskensels
Nähmaschinen-Verf. Ges. Züdenstr. 4.

Zum Weihnachts- und Neujahrsfest
empfehle:

la Cognac-Weinbrand
la Jamaika-Rum
gute Natur-Rotweine
„ Weißweine

Zigaretten

0.80, 0.90, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 2.50 Mk. das Stk.

Präsent-Kisten

von 10 bis 50 Stk. Inhalt in allen Preislagen

Richard Schieke.

Nothäuser

Cognac „Asbach-Mark“

Cognac-Weißbündel

Jamaika-Rum-Verfälscht

Plac

Curacao-Scherry-Brandy u. an-
dere Liköre

Spezial-Bittern.

Fein- u. gute Bekand- u. Wein

verschiedene Weinarten

Gustav Trübner.

Auf den Weihnachtsfisch

Filzschuhwaren

für Herren, Damen, Kinder, alle Größen



in bekannt guten Qualitäten.

in Rindleder, Schnittstiefeln
in Rindleder, Arbeitstiefeln
in Rindleder-Knaben und
Burschenstiefeln

Kinderstiefeln schwarz u. braun
Größe 18 bis 22 u. p. o.

Erstklassige Qualitäten.
Billige Preise

Salamander-Schuhhaus

Rud. Ziegler, Nachf.

Geigerstr. 41. Tel. 242

Santalinen, Rosinen, süsse
u. bittere Mandeln, bayr.
Schmelz-Margarine, feine
Tafel-Margarine, kond. Milch,
Vanille in Stangen, Vanille-
Zucker, Zitronen, Zitronen-
u. Mandelöl, Cassiamon,
Muskatblüte, Birscharnsalz,
Oelker's Backpulver u. son-
stige Zutaten zur Bäckerei

empfehle
Gust. Prötzschen

ff. fettes junack Fleisch 1 Pfd. M. 10.—
ff. Mastrindfleisch 11.—
ff. Corvelat, Blut- und Leberwurst 11.—
ff. fetter geäußertes Landfleischspeck
ff. Klopsbraten, Sätze usw. empfehle
Paul Hergert, Wurstfabrik Eingang v. d. Siedlung

Das schönste
Weihnachtsgeschenk
Ist eine
**PFÄFF-
Nähmaschine**



Unübertroffen im Nähen,
Stopfen und Sticken
Neueste Spezial-Apparate
Niederlage bei: **Rob. Gäbler**

Getrodnetes Sühnerer

garantiert rein, aus feinem Gold u. Silber, 2 Mark.

empfehle
G. Prötzschen.

Landwirtschaftlicher Verein Teuchern
Sonntag, den 19. Dez. nachm. 5 Uhr

Versammlung

in des Zimmermanns Restaurant.
Bestreift: Ereignisse ist nötig.
Der Vorstand.

Öffentliche Versammlung
am Sonnabend fällt aus.
Die Siedlervereinigung Teuchern.

**Einheitsverband der Kriegsgeschiedigen
u. Hinterbliebenen Kriegsgenossen v. Teuchern.**

Sonntag, den 14. Dezember 1921 abm. 3 Uhr
Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
1. Weiterberatung des neuen Vermögensverhältnisses.
2. Beratung der Weihnachtsgabe.
3. Berichtverlesen.
Pflichtiges und zahlreiches Erscheinen ist Pflicht.
Der Vorstand.

Einheitsverb. d. Kriegsgeschied. u. Hinterblieb.
am Sonnabend, den 18. ds. Monats abm. 6 Uhr in
Bertholds Restaurant

Öffentl. Versammlung
zur Ausgabe der Karte für die Weihnachtsfeier
wünscht, bitte ich in der Versammlung zu erscheinen.
Der Vorstand.

Serzliche Weihnachtsbitte.

Das liebe Weihnachtsfest steht vor der Tür und jeder
strebet danach, seine Angehörigen zu erfreuen. Welche sind
aber ihrer, die seine Vorkammben mehr besitzen und die
einmal und mittelst dabei. Gedankt nur der Armen,
verwaisten Kinder, Kranken und Greisen in unserer höchsten
Krankenhaus, wie würde man die Armen und Alten mit
jetzigen Kriegsgeldern, Wäse, Schuhen, etc. dann die
verwaisten armen Kinder mit ausgereichtem Spelzberg
mehr erfreuen, Lebensmittel und Sargungsmittel würden auch
danke begibt. Wenn ein jeder nur etwas beisteuern
würde und von seinem Vorrat abgibt, so könnte manch
leidendes, trauriges Menschenherz erfreut werden und glückliche
Weihnachten sein.

Ihr Gattungsnahme von Lebensgaben ist jederzeit gern
und danke bereit

Die leitende Schwester Sara des hiesigen
Kranken- und Armenhauses.

Schortau

Sonntag, den 19. Dezember abends 7 Uhr

Eltern-Abend

verbunden mit Weihnachtsaufführungen der Schulkinder
zu Schortau.
Alle Eltern, sowie Freunde der Schule sind hierzu höflichst
eingeladen.

Der Elternbeirat v. Schortau. Der Lehrer.

Jahr-röhne vom 1. Januar 1921 ab in Teuchern
im „Baiskeller“ ein Zweigbüro.
Mewes,
Rechtsanwalt und Notar
Weißenfels
Sarl'strasse 17, gegenüber der Post.
Fernruf: 860.

Zum Feste empfiehlt:
Baumbehang, Honigkuchen, Lebkuchen,
Spitzkuchen, Gewürzplätzchen, Pflaster-
steine, Nürnberger Allerlei, Waffeln,
Praline, Fondant, Geleefrüchte,
Kokosrocken, Dragee, echt Lü-
becker Marzipan, Frucht-, Creme-
und Trüffel-Stangen, Schokolade
(in Tafeln, Blocks und Streifen), Milchbonbon,
Pfefferminz, Bonbonnieren und
Attrapen, Kaufaden und Puppen-
kuchen-Artikel
Elisabeth Krause
Teuchernsches Schokoladenhaus
Zeitlersstrasse 36.

Wöchentliches Anzeiger

für Deuchern

und Umgegend



Anzeigenpreis: Die sechsgehaltene Kopfsseite 45 Bg. Restansätze 60 Bg.

Verlagsanweisung in der Wochenschrift dieses Blattes, Leipzig, 10 bis 12 Pfennig, beträgt 2 Bg. Gebühren und Transportkosten müssen im vorberichtigten Tage in unsere Kassen sein.

Ercheint wöchentlich 2 mal, am Donnerstag, Freitag und Samstag, abends 7 Uhr für den folgenden Tag.

Verlagsort: Leipzig, Druck: Druckerei des Verlegers, 5,00 Bg. pro Jahr, 5,00 Bg. pro Quartal, 1,50 Bg. pro Woche, 15 Bg. pro Tag.

Verlagsortliche und auswärtige Bestellungen werden außer in der Geschäftsstelle, Leipzig, 10, auch von unseren Filialen und allen Buchhandlungen angenommen.

Amliches Verordnungsblatt für die Stadt Deuchern.

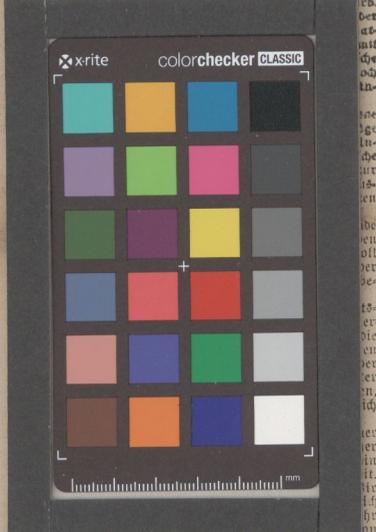
№ 149

Sonntag, den 18. Dezember 1920.

59. Jahrgang

Die letzte Woche.

Die Parlamentarier sind sich über die Lage der Dinge im Reich einig. Die Lage ist nicht so hoffnungsvoll, wie sie zu sein scheint. Die Verhandlungen über die neue Steuer sind so groß, wie sie in den letzten Jahren waren. Die Verhandlungen über die neue Steuer sind so groß, wie sie in den letzten Jahren waren.



Diese Tatsachen führen die Wünsche auf Abänderung des Vertrages von Spa. Die Gefahr eines neuen russisch-polnischen Krieges rückt bedenklich heran, und in Paris hat man keine Lust, neue ungeheure Millionen für diesen Zweck beizusteuern.

Die Getreideverfassung.

Zu der preussischen Verordnung zur schärferen Erfassung des Vroigetretes, die befristetweise in landwirtschaftlichen Kreisen Erregung hervorgerufen hat, wird jetzt vom Preussischen Pressedienst, gewissermaßen zur Entschuldigend und um die bittere Note zu verbergen, mitgeteilt. Reichsminister Dr. Hertel hatte Maßnahmen zur schärferen Erfassung des Vroigetretes mit Rücksicht auf die mangelhafte Abklärung bereits in verschiedenen Reden angekündigt.

Eine Zwangsumlage für Hafer. Bekanntlich ist der Hafer, nachdem er im vorigen Erntejahr freigegeben war, in diesem Jahre wieder in die Zwangsverpflichtung eingezogen, doch wurde den Landwirten die Verpflichtung des Hafers im eigenen Betriebe freigegeben. Nachdem sich nunmehr herausgestellt hat, daß bis Ende November nur 38 000 To. Hafer abgeliefert sind, gegenüber einem Bedarf von 700 000 Tonnen, hat das Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft eine Zwangsumlage angeordnet, die den Landwirt verpflichtet, eine Menge von 4-8 Zentner auf den Hektar abzugeben.

Brüssel.

Beginn der Entschuldigendkonferenz. Am Donnerstag trat in Brüssel die Konferenz der Entschuldigendkonferenz zusammen. Die Teilnehmer sind die Vertreter der Alliierten mit Deutschland über die Kriegsverpflichtung und die Wiederherstellungsvorrichtungen schuldig. Die Delegierten der Alliierten hatten sich bereits Mittwoch zusammengefunden, um das allgemeine Arbeitsprogramm aufzustellen und zugleich über die innere Organisation zu beraten.

Die Alliierten-Delegationen sehen sich als folgenden Herren zusammen: Frankreich: Seydoux, Cheysson, England wird vertreten durch den Berliner Botschafter Lord Aberdeen und Sir Bradbury, Italien durch Amelio, Belgien durch den früheren Ministerpräsidenten Delecloux und Leprieux, sowie Japan durch zwei Delegierte. Die Vereinigten Staaten haben es abgelehnt, in der Konferenz vertreten zu sein.

Das Arbeitsprogramm der Konferenz. In der Sitzung wurde das Arbeitsprogramm der Konferenz unter dem Vorsitz von Delecloux festgelegt. Die Alliierten-Delegationen werden der deutschen Delegation Fragen über die Wirtschaft und Finanzlage Deutschlands vorlegen. Andererseits muß die deutsche Delegation ihre Bedingungen festlegen. Das allgemeine Generalprogramm wird jedoch der deutschen Delegation übergeben werden.

Die erste Sitzung.

Die erste Sitzung begann Donnerstag 10 Uhr vormittags ohne irgendwelche Formalitäten und ohne Interessenabgabe von Seiten des Publikums. Der größte Teil der deutschen Delegation hat an der Eröffnungssitzung teilgenommen. Da es nicht sehr wahrscheinlich ist, daß der umfangreiche Stoff, der der Konferenz zur Bearbeitung vorliegt, bis Weihnachten geklärt werden kann, so wird schon innerhalb der alliierten Delegationen mit Fortsetzung der Konferenz in den ersten Januar tagen gerechnet.

Zum Vorsitzenden der Konferenz wurde der Belgier Delecloux gewählt, der auch die Konferenz von Spa geleitet hat. Das Generalsekretariat der Konferenz wird nach jedem Sitzungstag ein kurzes Kommuniqué veröffentlicht.

Die nächsten Tage werden es uns nun zeigen, ob man genötigt ist, sich mit uns durch ernsthafte Verhandlungen zu verständigen, oder zum Schaden aller Beteiligten in der unbestimmten Gewalt- und Diktatorpolitik von Versailles und Spa fortfahren will.

Britenattil.

Lloyd Georges, 'Friedenswille' - Äußer für Einsicht. Wie der Londoner Korrespondent der 'Zeit. Sta.' meldet, steht in englischen Regierungskreisen fest, daß Lloyd George allen Verhandlungen durch die Ereignisse zum Trotz den Frieden mit Irland will und daß er ihn um so energischer betreibt, wie dies die Unionisten und Carson, denen er verpflichtet ist, zulassen.

Der Zerfall der 'arbeitslosen' Sinnfingruppen ermutigt die Regierung, die Staatsautorität mit höchstem Nachdruck durchzusetzen. Die überwiegende Mehrheit Sinnfingler will mit dem 'Arbeitslosen' nichts gemein haben und deshalb kann Lloyd George, ihn mit Hilfe des Kriegesgeistes völlig zu zerstreuen. Gleichwohl betreibt die Regierung die Einziehung der Waffen.

Neben dieser Zwangsumlage läuft die politische Aktion. Die Regierung bietet Sinnfing als erste Voraussetzung der Vergebung die Aufhebung des Banes an, der über dem Sinnfingparlament schwebt. Die verfassungsgemäß ins engliche Interhaus gewählten, aber in Irland zu einem irischen Parlament vereinigten irischen Abgeordneten sollen sich

ungestört versammeln dürfen, um die politische Zukunft der Insel und die Friedensfrage zu beraten. Daneben ist geplant, Irland die finanzielle Autonomie zu geben. Nach allem, was die Regierung bisher festgestellt hat, scheint eine gewisse 'Wahrheitsfährlichkeit' dafür gegeben zu sein, daß mit Hilfe der organisierten Arbeiterschaft und besonders des landwirtschaftlichen Klassen (?) eine tragfähige und lebensfähige Wechselfähigkeit durch die 'gemäßigten Elemente' Sinnfing gebildet werden kann. Gelingt ein solcher Friede, so werde Lloyd George außerordentlich gefürchtet aus diesem Kampfe hervorgehen.

Man tut gut, solchen Nachrichten, die den englischen Frieden dem doch zu stark lassen, recht skeptisch gegenüber zu treten. Denn die Art und Weise, wie die Engländer in Irland auftreten, ist nichts weniger als verständlich. Haben sie doch wahrscheinlich, wie es nicht nur die Iren, sondern auch die englische Arbeiterdelegation in Irland behauptet, den Brand von Carlisle nur ein Versuch, die Iren in die Falle zu locken. Weil man ihnen mit Gewalt nicht mehr so recht bekommen kann, sucht man sie mit List zu unterwerfen. Gilt englische Heuchelei ist auch die Behauptung, daß die britische Gewalttätigkeit in Irland - die hier als Durchsetzung der Staatsautorität bezeichnet wird einzig und allein dem Frieden und der Veröhnung diene.

Vorläufiger Reichswirtschaftsrat.

Gegen die künftige Überzeugung des Reichswirtschaftsrats. Berlin, 16. Dezember.

Zu Beginn der heutigen Sitzung wird zunächst ein Antrag von Herrn Dr. (Bresse) auf Einsetzung eines ständigen Reichswirtschaftsrates zur Beratung der Fragen der Zwangsumlage und Reichswirtschafts einmütig angenommen. Bei der Besprechung dieses Antrages wird der folgenden Interpellation von Herrn Dr. (M.) über ein Abkommen mit der Schweiz über Schweizer Goldhochnoten in Deutschland werden die Verhandlungen des Reichswirtschaftsrates durch gewisse Reichsstellen. Bei allen wirtschaftspolitischen Maßnahmen müsse der Reichswirtschaftsrat unbedingt gehört werden.

Dem Antrage Krüger (Recht) der eine bessere Regelung der Holzwirtschaft und Aufbau der Holz- und Papierpreise fordert, stimmen nicht nur die Vertreter der Wirtschaftler der Holz- und Papierindustrie und der Buchdrucker, sondern auch Reichsgelehrter der Industrie lebhaft zu. Nur ein Vertreter der Forstverwaltung macht schäferne Einwendungen, doch wird der Antrag einstimmig angenommen. Dann schließt die Sitzung. Die nächste Sitzung wird voraussichtlich Ende Januar stattfinden.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 16. Dezember. Beschlusseingangs.

Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht als erster wichtiger Beratungsgegenstand die zweite Lesung des Beschlusses über die Zwangsumlage, nach dem die Länder und Gemeinden ihre Beamten nicht günstiger stellen dürfen, als das Reich. Die Abgeordneten (Soz.), (Frp.), (Zent.), (Dent.) erklären sich, wenn auch teilweise mit Bedenken, für das Gesetz, das Reichsfinanzminister Wirth mit der finanziellen Notlage des Reiches begründet.

Herrn Dr. (Chemnitz (Dnt.)) widerspricht dem Gesetz energisch, weil es in die Autonomie der Länder eingreift. Aus dem gleichen Grunde protestiert der Vertreter der bayerischen Regierung, Herr (Frag.) Frau (Frp.) und (Dent.) sind gleichfalls gegen das Gesetz, das den Beamten nicht einmal das Existenzminimum sichere.

Das Gesetz wird schließlich in der Ausschlußfassung angenommen. Dann folgt die zweite Lesung des Abänderungsgesetzes zur Reichsbeschlusseingangs. Die meisten Redner des Hauses treten für die im Ausschluß getroffene Einigung ein.

Preussische Landesversammlung.

Berlin, 16. Dezember. Landwirtschafstammengesetz.

Das sehr schwach besetzte Haus befaßt sich zunächst mit dem Antrag Herr Dr. (Dent.), der noch für das jetzt geltende Landwirtschafstammengesetz das unmittelbare, geheime Verhältniswahlrecht einführen will. Die Redner der Reichsparteien und des Zentrums halten den Antrag für überflüssig, weil ja doch demnach das neue Landwirtschafstammengesetz kommt. Die Demokraten und Sozialisten sind aber für sofortige Annahme des Antrages.